

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., drei- monatlich 3 R., 50 Pf.; zwei- monatlich 2 R. 47 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Boten für das Saalthal.)

Künftgehener Jahrgang.

Nr. 200.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 28. August

1881.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat September werden von allen Reichs-Postämtern zum Preise von 84 Pf. angenommen. Die Expedition

Politische Uebersicht.

Die Infanterie und Cavallerie der ersten Klasse der serbischen Nationalmiliz ist für Ende September zu sieben- tägigen Waffenübungen einberufen worden.

Das am letzten Freitag in Petersburg ratifizierte Traktat zwischen Rußland und China in der Kuldshaangelegenheit zerfällt in 20 Hauptartikel, sowie noch in eine ganze Reihe von Artikeln in Betreff der Regulirung des Handels zwischen China und Rußland.

Hiernach zeigt sich ein Aufstand neun Millionen Metall- wägel. China muß es sich gefallen lassen, daß Rußland in der ganzen Mongolei, in der Mandchurie, in Schentschao (Sich-Turkestan), also bis zur großen chinesischen Mauer, in einer Reihe von Städten Consulate errichtet, sowie daß russische Karawanen bis zur großen chinesischen Mauer gehen können, und daß der russische Handel auf beiden Seiten des Tibets- Gebirges vollständig frei und bis zu unbestimmter Zeit ohne Zollabgaben an China sich bewegen tritt.

Der Kaiser von China ist verpflichtet, eine völlige Amnestie für sämtliche Bewohner Kuldshas zu geben, die sich im Aufstande gegen China befunden hatten. China behält den Befehl Rußland im Tian-Schamgebirge, welcher den Weg von Kuldsha bis Kasgar beherrscht. Diesen Befehl hat seiner Zeit Tsching-Hau an Rußland abgetreten, weshalb China bekanntlich die Abmachungen Tsching-Haus nicht anerkennen wollte. In Betreff des ebenfalls von Tsching-Hau abgetretenen Schanghaigebietes wird zur Generalratifizierung beiderseitig unter dem Vortheile des Generalgouverneurs von Turkestan, Generalobersten Kaufmann, innerhalb dreier Monate eine chinesisch-russische Commission zusammengetreten. In den Artikeln des Traktates, welche den Handel betreffen, ist festgehalten worden, daß den Russen, nicht wie es die Engländer wünschen, Opium nach China zu bringen erlaubt ist. Rußland soll nach China für den Import von Rohwoll- mitteln und von Reiterpferden die Einfuhr von Woll- nach China ist den russischen Karawanen unterworfen, jedoch ist es erlaubt, daß die Woll- oder der Karawanen persönlich mit je einer Schußwaffe bewaffnet sein können.

Der Vorjagd" erzählt von zuverlässiger Seite, der Posten des Peterburger Stadtpolizeimeisters wurde aufgegeben und der frühere Posten des Oberpostleiters wieder hergestellt worden. Für letzteren Posten sei der gegenwärtige Stadtpolizeimeister von Moskwa, Kossloff, auszuwählen. In Premeßel wurden, wie aus Lemberg telegraphisch wird, am 23. in einem Hotel zwei russische Offiziere in Civil verhaftet, welche sich bereits früher in Krakau und Zarnow einige Tage aufgehalten hatten, wo sie die galizischen Bahnen und Fortifikationen studirten. Beide Offiziere gehören dem russischen General- stabe an.

In der Uebergabe der dritten Zone des Griechischland- jugosproben türkischen Gebietes ist die Ruße, mit welcher

bisher die Räumung und Neuweisung der Gebietsheile vor sich ging, durch einen brutalen Zwischenfall gestört worden. Türkische Truppen stellten bei der Räumung der dritten Zone das Dorf Raiza in Brand, wofür, mit alleiniger Ausnahme der Kirche und eines Hauses, vollständig niederbrannte. Der griechische Delegirte protestirte bei der internationalen Commission gegen dieses barbarische Vorgehen und die Commission forderte hierauf den türkischen Commissar Haidet Pascha auf, eine Untersuchung und die Befreiung der Schuldigen zu veranlassen. Gleichzeitig wurde der griechische Gesandte Conduriotis von seiner Regierung angewiesen, im Einvernehmen mit dem Vertreter der Wädel Schmitt bei der Porte zu thun, damit aus der Einleitung einer Untersuchung auch geeignete Maßregeln getroffen würden, um der Wiederholung ähnlicher Zwischenfälle vorzubeugen. — Dem Londoner "Standard" wird von dem Entschlusse gemeldet, mit welchem die thessalische eingetragene Bevölkerung die griechische Armee empfangen. Man kufte die belienische Fahne und von den thessalischen Bischöfen und Ortsvorständen ließen fortwährend Depeschen in Athen ein, welche dem König und der Regierung die Freude, Dankbarkeit und Glückseligkeit der Aeltern über die wiedererlangte Freiheit ausdrückten.

Die zur Untersuchung der Vorgänge bei der Einnahme von Sofor in Tunis bestimmte Commission ist nunmehr definitiv konstituirte und besteht aus 3 Panzerregiment-Commandanten — einem französischen, einem englischen und einem italienischen —, welche dem Bombardement von Sofor bei- wohnten, ferner aus einem von dem General Logerot ernannten französischen Offizier, einem Delegirten des französischen Consulates in Tunis und einem tunesischen Beamten.

Dem Leiden des Präsidenten Garfield naht, so scheint es, ein baldiges Ende. Das Rhinon hat sich fast vollständig erholt und schon Augenblick können wir die Desesse vom Präsidenten Garfield erwarten. Am Freitag früh war, laut einem Berichte des Dr. Reuburn, in dem Zustande des Präsidenten eine materielle Besserung nicht eingetreten, die Kräfte hatten seit Mittwoch ebensowenig ab- als das Fieber zugenommen. Die Pulsbewegung war 110. Nach dem offiziellen Bulletin hatte der Präsident eine unruhige Nacht, der Schlaf war vielfach unterbrochen, einige Male stellte sich ein leichtes Delirium ein. Diese Krankheitserscheinungen waren aber Freitag früh wieder geschwunden. (Pulsbewegung 108, Temperatur 99 1/2, Respiration 17.)

Deutsches Reich.

Der Kronprinz, welcher, von England zurückkehrend, zunächst der Kaiserin in Koblenz einen Besuch abgestattet hatte, ist am 26. früh von Köln nach Frankfurt a/M. weiter gereist, wo er Abends einzutreffen gedachte. Sonnabend abendsichtig der Kronprinz noch in Frankfurt zu verbleiben und schloß am 27. seine Unterbrechung seine Reise nach Augsburg fortzusetzen, wo die Ankunft am 28. August abends erfolgt. Am 29. August begiebt sich der Kronprinz mit seinen militärischen Begleitern zu Wagen nach dem Exercirplatz bei Kriegsheim und Forste, wofür die Besichtigung des 4. Gebirgsregiments "König" stattfindet. Nach Beendigung derselben erfolgt dann mittags Extrazug der Fahrt nach Leger Hefel, wofür der Kronprinz die 3. Infanteriebrigade inspicirt. Nach dem Schluß der Exer- citions beabsichtigt der Kronprinz die Militärabtheilungs- ments auf dem Hefel in Augenschein zu nehmen.

und nach dem Dejeuner nach Augsburg zurückzukehren. Am nächsten Tage begiebt der Kronprinz sich mittelfst Extrazuges von Augsburg nach Ingolstadt zur Besichtigung der 4. Infanterie-Brigade etc. — Die Kronprinzessin Viktoria kam am 26. auf der Nacht "Alberta" von der Insel Wight in Portsmouth an und vollzog die Taufe der englischen Schraubenschiffe "Kanada", die Wittig unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung von Gapel lief. Fürst Bismarck soll, wie sich der Hans. Corr. aus Berlin freies läßt, die Absicht haben, sich in Kurzem von Berlin nach Friedrichshagen zu begeben, um dort den Spätherbst zu verbringen.

Nach einer dem "Kurier Pomanst" zugehenden Nachricht lag der Cardinal Ledochowski in den letzten Wochen an einem so bedenklichen Herzleiden darnieder, daß man am letzten Sonnabend für sein Leben fürchten mußte. Seit Sonntag lauteten die Nachrichten etwas beruhigender.

Der M. Z. wird aus Berlin geschrieben: Der letzte Ausweis über das Sanitäts-Offiziercorps des deutschen Kaiserheeres läßt noch unverständlich ein sehr bedeutendes Zurückbleiben des factischen Standes derselben hinter der beantragten Etatzahl hervortreten. Diese letztere erfordert einen Friedensstand von 1624 Militärärzten, wovon 125 auf die preussische, 97 auf die bairische, 96 auf die sächsische und 73 auf die württembergische Militärverwaltung entfallen. Der factische Stand an Militärärzten hat sich dagegen pro 1880 gestellt auf 923 bei der preussischen Armee und ihren Contingenten- truppen, 189 bei der bairischen Armee, 76 bei den sächsischen und 54 bei dem württembergischen Armeecorps, zusammen also auf 1242 Militärärzte, so daß demnach für die gesammte deutsche Armee 382 militärärztliche Stellen unbesetzt sind. Die bedeutende Anamnens- und Gebaltsbesserung der Personen des militärärztlichen Standes vom Jahre 1875 hat überhaupt in Beziehung auf einen größeren Zufluß an Aemtern für die militärärztlichen Stellen gar keine Rückwirkung ausgeübt; denn der Bestand an solchen hat sich in den letzten drei verfloßenen fünf Jahren mit ganz geringen Schwankungen fast unverändert, nämlich für 1876 zu 1236, 1877 zu 1258, 1878 zu 1229, 1879 zu 1240 und 1880 zu 1242 Militärärzten verhalten. Den Chyrgen nach sind gegenwärtig 3 General- stabärzte, 8 Generalärzte erster, 19 zweiter Klasse, 162 Oberstabsärzte erster, 161 zweiter Klasse, 447 Stabsärzte, 282 Assistenzärzte erster und 160 zweiter Klasse vorhanden. Das Anamnens- oder mindereinstufige doch das Chyrgen- hältniß kann danach gewiß nicht als ungünstig erachtet werden. Ein Mangel an Aemtern steht für einen Kriegsfall für die deutsche Armee jedoch um deswillen nicht zu erwarten, weil sich das Sanitäts-Offiziercorps des deutschen Reiches in den letzten fünf Jahren von im Jahre 1876 nur 1680 bis zum Jahre 1880 auf 2191 Aemter erhöht hat. Hieron gehören gegenwärtig an der preussischen Armee und ihren Contingentsregimenten 1725, der bairischen Armee 277, dem sächsischen Armeecorps 122 und dem württembergischen Armeecorps 67; den Chyrgen nach aber umfassen diese dem verurlaubten Stande angehörigen Aemter 1 Generalarzt zweiter Klasse, 3 Oberstabsärzte erster, 21 zweiter Klasse, 288 Stabsärzte, 1107 Assistenzärzte erster und 771 zweiter Klasse.

Aus Atona meldet man, daß dort auf Grund des Scizi-

M. Lateinpredigten.

XVII. Sinderlärm.

Es ist nicht eigentümlich, daß ein ungeboresnes Kind seine Ankunft in der Welt durch einen Schrei ankündigt? Es will es damit seine Unzufriedenheit kund geben, daß man es seinem Schicksale entziehen und in eine fremde Um- gebung hinein versetzt habe? Wozu es vielmehr, was ihm auf dieser schmerzlichen Erde bevorsteht, welche Schmerzen, welche Sorgen, welche Aufregungen? Der ist es inständig um der zum Einathmen bestimmtem Luft zu sichern? Gleichviel welche Deutung die richtige ist, — das steht fest, daß dem ersten Schrei bald andere folgen und daß eine der Haupt- beschäftigungen des jungen Lebens in den ersten Lebens- monaten diejenige sein wird, mehr oder weniger laut und in kürzeren oder längeren Unterbrechungen zu hören. Diese Aufregungen haben etwas Unangenehmes für diejenigen, deren Ohr sie treffen: man hat schon die sanftesten Ge- mütter aus der Haut fahren und die erfahrensten Schwieger- mütter in ungewöhnliche Aufregung geraten sehen, wenn es gar zu laut wurde. Und weil die kleinen Erdenbürger von einer veränderlichen Zeittheilung noch keine Vorstellung haben, so verlegen sie ihre Productionen nicht selten in die Stunden, die nach ruhiger Lieberlieferung von den meisten Menschen zum Schlafen benutzt werden. Schlafen möchte der junge Vater, der den Tag über mit verdoppelter Anstrengung gearbeitet hat, weil es ihm drei fast zwei zu er- nähren gilt; schlafen die Mutter, deren Kräfte einer Stärkung dringend bedürfen; schlafen auch die zur Pflege erstehende Großmutter, die nach eigenem Gefühlnisse, es nicht mehr so wie früher vertragen kann; aber zum Glück schlafen jetzt nicht die geringste Luft, das Singeln von allen, der süße kleine Sohn die liebliche Tochter. Von Wohlthunern mit vereinten Kräften, Duett mit Variationen, gar nicht zu reden. Menschenkenner versichern, daß in solchen Nächten schon den glücklichsten Eheleuten das Heirathen leid geworden sei.

Aber das Jahr geht hin, der erste Zahn bricht durch, auf eigenen Füßen steht das fröhlich wachende Kind. Deiter als uns lieb ist leidet es zu den Gewohnheiten seiner frühesten Lebensstage zurück: ein unfreudlicher Blick, ein verweigertes Stück Zucker, ein zerbrochenes Pflöpfchen sind es nicht bloß zu Weiden, sondern entlocken ihm anhaltende, unharmonische Klageheine. Es fragt nichts danach, ob Du ungehört arbeiten willst, es kümmert sich nicht darum, daß eine liebe Tante jedoch mit seinen Nöthigkeiten betannt ge- macht werden sollte.

Aus der Einsicht wird die Weisheit, wie ein fruchtbarer Weinfluß umrandet der Gelehen Dein Haus, wie die Delzweige ihren Reize lebhaft, so außersöhnlich unruhig wären! Du müchtest gern ein Stillsitzen in der Sinderliche bringen und Dich Deines Glückes freuen, aber Sinderliche trommelt so entsetzlich stark, Paul wirst mühselig ein, was Sinderliche mit dem Bauschalen hoch aufschaukelte, daß es trocken zusammenfällt, Helene und Mariethe spielen Wollschaf und ergeben einen unendlichen Vortischwall über einander, — wer kann das aushalten! Und wenn der Wärm noch auf die Sinderfüße beschränkt bliebe! Aber er weiß Dich zu finden, und wenn Du bis zu den äußersten Grenzen Deiner Bewußtsein fliehst. Du hast Dich in Dein Arbeitszimmer zurückgezogen, welches durch einen genialen Gehanten des Baumeisters in die zweite Etage gelegt ist, Deine Gedanken sind im schönsten Fluß, Du vertieft Dich in ein Problem, Du wirst dich am liebsten mit Linien und Zahlen; doch, wie es die Treppe heraufgepölkert kommt, trabend und trippelnd, flüsternd und juchzend, jetzt reißt es die Thür auf und herein stürmt ein Räudel von Buben und Mädchen: Papa, schneide mir Wämmern aus! male mir einen Schimmel! mache mir eine Weisheit! Du hast Dich zum Nachmittags- schlaf niedergelegt, hohe Träume umspinnen Deinen Geist, laßt schweben Dein Gemüthelein, — da, dich unter Deinem Fenster, was ist das? Ein Dausen Junger marschirt heran, richtig preussische Soldatenmode, einer schlägt den eisernen Topfdeckel, einer lüftet die oblige Trompete, zwei singen die Wacht am Rhein, drei commandiren aus Weisheiten, — heute ist es nichts mit dem Mittagsschlaf!

Lichtenberg sagt von sich selbst: "Ich bin außerordentlich empfindlich gegen alles Getöse, allein es verliert gar seinen widrigen Eindruck, sobald es mit einem vernünftigen Zwecke verbunden ist." Nach Meyers Conversationslexicon nach dieser ausgezeichneten Schriftsteller das jüngste unter achtzehn Kindern aus derselben Ehe. Ob der kleine Lichtenberg wohl, wenn er mit seinen siebzehn Geschwistern etliches Getöse vollführte, einen "vernünftigen Zweck" darin fand, seinen Herrn Vater, den würdigen Pfarrer von Oberamts, in den Vorbereitungen zu seinen Predigten zu fördern? Kant und Schopenhauer beklagen sich wiederholt über die Bein, welche ihrem Philosophieren Geräusch und Lärm verursachen, und dabei haben beide große Männer bekanntlich keine Kinder gehabt, also den lärmendsten Lärm gar nicht kennen gelernt! Nun denn, mein Freund, so entlicke dem Sinderlärm! Ent- weiche in die Heilmittel der Heilung, fliehe auf die stillen Berge! Vermissest Du nicht doch etwas in Deiner Ruhe? Fehlt Dir nicht doch etwas in Deiner ungetrübten Ruhe? Sehnt Du Dich nicht, nachdem Du eine Woche oder zwei von der Heimath fern bist, nach den gemüthlichen Umgebungen? Weist Du, was Dir fehlt inmitten der großartigen Natur, angeführt der Wunder der Schöpfung? Dir fehlt das ge- schäftige, emige, rasche Treiben Deiner Kleinen, Dir fehlt — der Sinderlärm! O schilt ihn nicht, vernüßige ihn nicht, geh ihm nicht zu weit aus; dem Wege: er wird schneller ver- stimmen, als Dir lieb ist; der unentrinnbare, juchzende Ernst des Lebens wird die glodensellen Stimmen Deiner Kinder in ernste Klagen und schwere Seufzer verwandeln, und juch- wünschend wirst Du bald die Zeit, da Dein Haus voll Jubel und Liebermuth war. Du weißt nicht, wie glücklich Du bist, — frage diejenigen, die ihre ganze Ehe hindurch zu Zweien bleiben, von allen Sorgen der Erziehung verfreit, von allen Lasten der Pflege befreit, frage sie, was ihr Leben so einseitig und melancholisch, so traurig und hoffnungsleer macht, — ihrem Hause fehlt der Sinderlärm. Glücklich das Haus, in welchem Kinder lärmen!

Den Eingang sämtlicher Neuheiten
für
Herbst- und Winter-Garderobe
gestatte ich mir ergebenst mitzutheilen.
Albert Drechsler.

C. Hauptmann's Möbelfabrik und Magazin

Halle a.S., Kleine Ulrichstraße Nr. 34 (Gasthof zu den drei Königen).

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Halle a.S. Gruppe XV. Zimmer 6 und 9 und Gruppe IX.

Höchster Preis für Möbel-Industrie — Silberne Staats-Medaille — Höchster Preis.

Waffen- und Munitions-Geschäft

von
Emil Schmidt, Büchsenmacher,
Schmerstraße 24.

Gewehre aller Systeme, Leuchtsäge ohne Knall von 7 A 50 A
Revolver, Pistolen, Patronenbüchsen und Jagdpatentstutzen billigst.

Reparaturen und Umänderungen prompt und billigst. 18136

Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister & Rossmann, Actiengesellschaft. Berlin.

Schiffchen- (Singer) Nähmaschinen,
do. (Singer) Nähmaschinen,
Gross do. (Singer) Nähmaschinen,
Greifer- (Wheeler Wilson) Nähmaschinen.

Fabrikate bewährt und anerkannt!

Plissé- Brenneret. **F. Lindenheim, Reparatur-Werkstatt.**
Schmerstrasse 30.

Zur Sedauferer.

Das war noch Kampf glorreicher Sieg!
Der Feind zerflattert lag
In jenem Tag im heil'gen Krieg,
In Sedon's großem Tag;
Ihn preist, wo deutsche Bunge singt
Klingt auf dem Ebernd
Und wo man deutsche Lieder singt,
Laut jubelnd jeder Mund.

So feiert dieses Jahr ihn auch,
Den Tag, in Stadt und Land,
Und schmüdet euch nach altem Brauch
Mit feillichem Gemuth;
Und felet euch etwa noch was,
— Berliner Commandit' —
In Nummer 16, Rathhausgasse,
Dort alles, was man feht:

Rindertafelstücher 1/2 Dbd. nur 30 A
Vercaline-Tücher 1/2 Dbd. nur 15 A
Engl. gefärbte Watte-Tücher 1/2 Dbd. nur 90 A
Große weiße teiche Tafelstücher 1/2 Dbd. nur 60 A
Feinleinte Tafelstücher 1/2 Dbd. von 125 an
Bunte Herren-Tafelstücher Stück nur 25 A
Erstlings-Gewden von 25 A
Knaben- und Mädchen-Gewden 50 A
Große weiße Damen-Gewden von 1,00 an
Herren-Gewden von 1,25 an
Kinderhöschen von 35 A
Damen-Osien von 85 A
Neglige-Jacken von 1,00 an
Weiße Damen-Höde mit Säumden von 1,00
Knaben-Gewdenstücke von 30 A an
Herren-Gewdenstücke Kragen und Säumen
Herren-Überhemden mit 3-facher Brust von 2,25
Hüfchen in großer Auswahl
Neter von 10 A an
Gefärbte Damen-Kragen nur 15 A
Schleifen und seidene Cavalliers von 21 A an

Panzer - Corfets

in großartiger Form v. 1,25 an
Gardinen, Bettdecken, Tischdecken,
Aischhürten, Servietten, Handtücher, Wischtücher und
Staubtücher ausfinden billig nur

Rathhausgasse 16

Fenchel's

Berl. Commandit-Geschäft.
Nichtconvenirende Sachen werden be-
reitwillig umgetauscht

Regen-Schirme

mit bedeutender Preisermäßigung

in dwoll. Banella 1 75	in Seide (Union) 5.-
" wolle. Banella m. farb. Rand 2 50	" reiner Seide 7 50
" wolle. Banella m. feid. Rte. 2 50	" Pa. Côte Sat. 8 50
" " Ja. 3.-	" Doubleface 9.-
" " extra 4-6	" Garantie-33 11-20

mit ff. Stöden für Herren- und Damenstirme, mit ausgesucht eleganten Stöden von aus- u. inländischen Holzern.

Ge gründet 1854. **Franz Rickelt** En gros & En detail.
nur Kleinschmieden.

Sein reichhaltiges Lager von verfertigten Tafelgeräthschaften, Luxusgegenständen etc.



Artikel, passend zu Hochzeitsgeschenken, Pathengeschenken, Gelegenheitsgeschenken etc.

empfeht hiermit bestens
J. R. Gessner, vorn. Andr. Haassengier, große Steinstraße 10.

Dampfkessel-Fabrik

von **Seiffert & Melzer, Halle a.S.**
Thüringerstrasse 4.

liefert Dampfkessel jeden Systems und jeder Größe, sowie Blech-arbeiten für sämtliche technische Zwecke, ferner: Eisenconstructions, Drehscheiben u. Schiebehähnen für Secundärbahnen in einfachster solider Ausführung.
Reparaturen an Dampfkesseln u. Locomobilen werden nach vorheriger Veranschlagung promptest u. sorgfältigst ausgeführt.

Vertreter der Firma: **N. v. Dreyse, Sommerda.**



Rich. Schröder,
Büchsenmacher,
Halle a. d. S., Grafeweg Nr. 23.
Gewehre aller Systeme,
Leuchtsäge ohne Knall, Revolver und Pistolen, Patronenbüchsen und Jagdpatentstutzen billigst.
Prima Jagdpulver und Gentliner Patent-Schrot.
Garantie. Reparaturen schnell und billig. Garantie.

Nähmaschinen,

beste Deutsche Fabrikate, auf der Wiener und Düsseldorf'scher Ausstellung mit dem ersten Preise gekrönt, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Herm. Hirschke,
Leipziger-Straße 64 u. gr. Schlamm 10 b.

NB. Um Zeitwägen voranzubringen, bitte ich genau auf meine Firma zu achten und meine Maschinen nicht mit denen, genannt Americaner, zu verwechseln.

Montag und Dienstag

sehen gr. u. kl. magere Land Schweine, auch halbenzuchtige, 3 Viertel im Gasthof „a. gold. Pfingst“, Halle.
Fr. Kollo & Fr. Buch, Albieben.

Verschiedene Qualitäten
Großes Lager
und
Farben-
Auswahl
von **Wollenen Strickgarnen** empfiehlt
Friedr. Grosse
Leipziger-Straße 1.
Händler Engros-Preise.

Diejenigen Besitzer ausländischer Actien und Schuldschreibungen, welche die Absteigerung laut dem am 1. October in Kraft tretenden Reichscompensationsgesetz durch uns zu bewirken wünschen, erjuden wir, uns die Stücke ohne Compensationsbogen recht bald zuzustellen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

20 Export-Bianino und Flügel
verkauft wegen schleuniger Auflösung des Geschäfts zum Selbstkostenpreis in allen Lokalen. Ohne Concurrenz in Eleganz der Ausstattung, Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit.
Schleuditz-Leipzig. **Lemcke & Ehrenberg.**
Inhaber von Königl. Sächsischen Staatsmedaillen und Diplomen.

Große Kieler Fett-Wädlinge im Ganzen und einzeln, fette Kieler Brotten das Pfd. 60 Pfg., neue Brat-Seringe in feinsten Gewürz-Sauce, geräucherter und saurer Sal, feinste Gotthard Sevelat und Salami-Wurst, feinsten vollschäftigen Schweinetafel, alles frisch und billig bei
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 Halle a. S.

Die unterzeichneten Halleschen Mitglieder des Ausstellungs-Vorstandes beehren sich die Vaterlandsfreunde von Halle und Umgegend zur **Feier des Sedantages** auf Freitag den 2. September er. nach dem Ausstellungsplatze einzuladen. Dasselbst findet Mittags 12 Uhr die **Eröffnung der Gartenbau-Ausstellung**, um 2 Uhr ein Festessen im Haupt-Restaurant, grosses Concert und Abends eine brillante **Erleuchtung** des Ausstellungsplatzes statt. Karten zum Festessen sind für 5 Mark auf dem Ausstellungs-Bureau bis Mittwoch den 31. August Abends 7 Uhr zu haben und berechtigen zum freien Eintritt in die Ausstellung am 2. September von früh 10 Uhr ab.
Halle a. S., den 22. August 1881.
Lwowski, Plettner, Ernst, Kuhlow, Zernial, Lehmann.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag den 28. August
Grosser Ball.
Anfang 7 Uhr Abends. — Entree à Person 30 Pfg.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henbel.

Julius Bacher

13. Leipzigerstr. 13

empfeht

vorzügl. Strumpfwollen

in allen Farben,
30A-Pfd. Nr. 250.

Für Tapissier- Geschäfte!!!

Prima
Zephyr-Wolle
schwarz und weiß
Pfd. 4.35.
couleur 4.50 bis 5,
auch grün dabei.

2000 Farben.

Chinesische Drachen, Deutsche Drachen

in Papier und Leinwand empfiehlt für Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig

Albin Hentze, Schmerstr. 39.

Für den Inhabertheil verantwortlich
H. König in Halle.

Mit Beilage.